



Graswurzelbewegung in Pakistan: Blitzschnelle Solarrevolution

In Pakistan blitzen tiefblaue Solarpanels auf den Dächern der größten Städte und säumen die Grundstücke der Dörfer im ganzen Land. Pakistan, Heimat von über 240 Millionen Menschen, erlebt eine der schnellsten Solarevolutionen weltweit, während das Land gleichzeitig mit Armut und wirtschaftlicher Instabilität zu kämpfen hat. Der Aufstieg der Solarenergie in Pakistan Das Land hat sich …

In Pakistan blitzen tiefblaue Solarpanels auf den Dächern der größten Städte und säumen die Grundstücke der Dörfer im ganzen Land. Pakistan, Heimat von über 240 Millionen Menschen, erlebt eine der schnellsten Solarevolutionen weltweit, während das Land gleichzeitig mit Armut und wirtschaftlicher Instabilität zu kämpfen hat.

Der Aufstieg der Solarenergie in Pakistan

Das Land hat sich zu einem enormen Markt für Solarenergie entwickelt, da extrem günstige chinesische Solarpanels einströmen. 2024 importierte Pakistan 17 Gigawatt Solarenergie, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr, und ist damit der drittgrößte Importeur weltweit, so **Daten** des Klimaforschungsinstituts Ember.

Einzigartiger Solarboom

Mustafa Amjad, Programmleiter bei Renewables First, einem Energiedenken in Islamabad, bezeichnete die Geschichte

Pakistans als einzigartig. Während Solarenergie in Ländern wie Vietnam und Südafrika bereits in großem Maßstab angenommen wurde, habe kein anderes Land die Geschwindigkeit und das Ausmaß erreicht, das Pakistan vorzuweisen hat. Er betonte: „Es gibt keinen politischen Druck, der das antreibt; das ist im Wesentlichen von den Menschen geleitet und marktorientiert.“

Herausforderungen der Energiewende

Die Solarstory Pakistans ist jedoch nicht nur eine Erfolgsgeschichte; sie ist komplex und könnte in Zukunft Schwierigkeiten mit sich bringen, da sich die Energielandschaft schnell verändert. Viele Analysten argumentieren, dass das, was hier geschieht, die zunehmend verbreitete Erzählung untergräbt, dass erneuerbare Energien unbezahlbar und unerwünscht sind und nur mit umfangreichen staatlichen Subsidien erfolgreich sein können. Harjeet Singh, Klimaaktivist und Gründer der Satat Sampada Climate Foundation, bemerkte: „Entgegen der Vorstellung, dass erneuerbare Energien nur von Subventionen leben oder den Entwicklungsländern ‚aufgezwungen‘ werden, entscheiden sich die Menschen in Pakistan aktiv für Solarenergie, weil es finanziell sinnvoll ist.“

Die „bottom-up“ Revolution

Wie Waqas Moosa, Vorsitzender der Pakistan Solar Association und CEO von Hadron Solar, erklärte, verdankt sich der Solarboom in Pakistan einem „perfekten Sturm“ aus verschiedenen Faktoren. An vorderster Stelle stehen die fallenden Kosten für Solarpanels aus China und die extrem hohen Strompreise.

Die Energieproblematik Pakistans hat ihre Wurzeln in den 1990er Jahren, als das Land teure Stromverträge abschloss, viele davon an den US-Dollar gebunden. Diese Herausforderungen wurden durch den starken Rückgang des pakistanischen Rupies und die sinkende Stromnachfrage verschärft, die teilweise auf den Anstieg der Solarproduktion

zurückzuführen ist. In den letzten drei Jahren sind die Stromkosten um 155 % gestiegen, während die Netzstabilität in vielen Regionen aufgrund mehrstündiger Stromausfälle in Frage gestellt wird. Haushalte und Unternehmen, die es sich leisten können, steigen zunehmend auf günstige Solarenergie um.

Eine neue Denkweise über Strom

Die genaue Menge an installierter Solarenergie ist schwer zu erfassen, aber Analysten schätzen, dass im letzten Jahr rund 15 Gigawatt installiert wurden. Dies ist signifikant, da die Spitzennachfrage an Strom in Pakistan etwa 30 Gigawatt beträgt. Moosa vergleicht den Fortschritt mit dem Aufstieg sozialer Medien. So wie Plattformen wie TikTok und Instagram es den Menschen ermöglicht haben, traditionelle Medien zu umgehen, gibt die Solarrevolution den Pakistanern die Möglichkeit, sowohl Stromerzeuger als auch -verbraucher zu werden.

Herausforderungen für die Zukunft

Doch diese Revolution hat auch Schattenseiten. Moosa äußerte Bedenken, dass das Stromnetz unter Druck geraten könnte, da teurer Strom immer mehr Menschen weg vom Netz und hin zur Solarnutzung drängt – was die Verhältnisse weiter verschärfen könnte. Zudem könnte die Solarenergie eine Kluft zwischen Armen und Reichen weiter vertiefen, da diese Technologie meist nur den Wohlhabenden zugänglich ist.

Die Solarboom in Pakistan ist nicht perfekt, birgt jedoch breitere Lektionen, besonders für Länder, in denen Netzstrom teuer und unzuverlässig ist. Singh hebt hervor, dass die sinkenden Kosten erneuerbarer Energien oft den „rationalsten wirtschaftlichen Weg weg von fossilen Brennstoffen“ darstellen, während eine proaktive Planung und rechtzeitige Investitionen unabdingbar sind, um das Stromnetz stabil zu halten.

Pakistan ist derzeit ein „Vorzeigeland“ für den Energieübergang

im globalen Süden. Amjad fügte hinzu, dass es entscheidend sei, dass die Solarstory des Landes „zu einem Märchen wird und nicht zu einem Beispiel, wie es nicht gehen sollte.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at